

Stärkung der deutschen Kulturpolitik

Die Große Fraktionsvorsitzendenkonferenz erkennt das kulturelle Erbe Deutschlands als unverzichtbaren Bestandteil unserer nationalen Identität, des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der wirtschaftlichen Entwicklung an. Sie bekennt sich zu einer starken und vielfältigen Kulturlandschaft in Stadt und Land. Das kulturelle Erbe Deutschlands ist dabei ebenso materiell wie immateriell bedeutsam. Regional vielfältige Bräuche und Traditionen, Feste und Vereine, Lieder und Erzählungen, Dialekte und Mundarten bilden die kulturelle Landschaft des Landes ebenso ab, wie die national wie international bedeutenden Museen, Theater, Orchester und historischen Stätten. Dabei ist klar: Aus diesem reichen kulturellen Erbe erwächst auch Verantwortung – insbesondere die Verantwortung, verlässliche Rahmenbedingungen für Kunst- und Kulturschaffende zu schaffen. Dazu gehören insbesondere Planungssicherheit, auskömmliche Förderstrukturen sowie die Stärkung freier Träger und ehrenamtlichen Engagements.

Die CDU/CSU-Fraktionen Deutschlands unterstreichen in Wörlitz die besondere Bedeutung Sachsen-Anhalts als Kulturland mit seiner lebendigen Theater-, Museums- und Musiklandschaft. Sachsen-Anhalt ist ein Kulturland mit einer außergewöhnlichen Dichte an historischen Bauwerken, Kunstschätzen und traditionsreichen Kulturstätten. Insbesondere die Bauhaus-Stätten verbinden dabei wichtige historische und kulturelle Knotenpunkte in Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Berlin. Mit seinen UNESCO-Welterbestätten und seinem reichen kulturellen Erbe leistet das Land einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung und Vermittlung deutscher Geschichte und Kultur.

Vor diesem Hintergrund fordert die Große Fraktionsvorsitzendenkonferenz, dass **UNESCO-Welterbestätten dauerhaft gesichert** werden. UNESCO-Welterbestätten sind als herausragende Zeugnisse der Kultur- und Menschheitsgeschichte dauerhaft zu schützen und weiterzuentwickeln. Dafür braucht es verlässliche Rahmenbedingungen zur Sicherung und Vermittlung des Welterbes. **Burgen, Schlösser und historische Denkmäler sind zu bewahren.** Förderprogramme sollten im finanzierbaren Rahmen gezielt Investitionen in die Sanierung und den Erhalt historischer Bauwerke ermöglichen. **Landeskulturstiftungen sind zu stärken.** Landeskulturstiftungen sind wichtige Akteure für den Erhalt des kulturellen Erbes sowie für Forschung und kulturelle Bildung und sollen langfristig gestärkt werden. Kooperationen sowie Projekte zur Digitalisierung und Sammlungssicherung sollten gezielt weiterentwickelt werden. Der **Kulturföderalismus und kulturelle Infrastruktur sind zu erhalten.** Der Kulturföderalismus bleibt Grundlage einer vielfältigen Kulturlandschaft in Stadt und Land. Gleichzeitig bedarf es einer engen Abstimmung zwischen den Ebenen, um gleichwertige kulturelle Lebensverhältnisse in allen Regionen zu sichern. Kulturelle Einrichtungen wie Museen, Archive, Bibliotheken

und Theater sollen dauerhaft gesichert und gestärkt werden. Dabei ist sicherzustellen, dass auch Angebote in der Fläche erhalten bleiben und nicht zu einer einseitigen Konzentration in Ballungsräumen führen. Die **Kulturgüter sind vor Schäden und Krisen zu schützen**. Schutzkonzepte für Kulturgüter gegen Naturkatastrophen, Brände, Vandalismus und Cyberangriffe sind weiter auszubauen. Im Spannungs- und Verteidigungsfalle ist die präventive Kooperation von Kultureinrichtungen mit der Bundeswehr, dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sowie den Zivilschutzbehörden der Länder unabdingbar. Digitalisierung und nachhaltige Investitionen sollen die Resilienz kultureller Einrichtungen stärken. Kirchen- und Sakralgebäude sowie weitere christlich geprägte Kulturorte sind prägende Zeugnisse unserer Geschichte und Identität. Ihr Erhalt und ihre behutsame Weiterentwicklung müssen stärker unterstützt werden, damit sie auch künftig das Leben in unseren Städten und Gemeinden prägen können. Dies betrifft insbesondere die dauerhafte Sicherung kultureller Angebote vor Ort sowie die gezielte Unterstützung kleinerer Museen und Archive bei der digitalen Erschließung, Sicherung und langfristigen Bewahrung ihrer Bestände.

Das kulturelle Erbe Deutschlands ist insbesondere auch ein wichtiger wirtschaftlicher und touristischer Faktor für das Land. Historische Altstädte, Schlösser und Kirchen, die vielfältige Museums- und Theaterlandschaft, aber auch die UNESCO-Welterbestätten sind für viele in- und ausländischen Touristen ein entscheidender Anlass, ihren Urlaub in Deutschland zu verbringen. Kulturtourismus stärkt dabei sowohl die großen Städte und Metropolen durch die Anziehungskraft großer Museen und Spielstätten, aber auch die Regionen mit ihren Burgen, Schlössern und Klöstern. Kulturpolitik ist deshalb auch Strukturpolitik für Stadt und Land.

Die Fraktionen von CDU und CSU in Deutschland bekennen sich zu einer engen Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern, Kommunen und Gesellschaft. Ziel bleiben lebendige, vielfältige und zukunftsfähige Kulturlandschaften in allen Regionen Deutschlands.